



Bombenanschlag auf das Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Das Verbrechen am Neujahrsabend.

Die erste Zeitung im neuen Jahre ist die Meldung einer Reihe der gemeinen Verbrechen, von denen niemals in diesen Spalten berichtet worden müßte. Der erste Akt am ersten Besuche des Jahres 1923 führt den Gallener an einer Gasse vorüber, da Verbrechenhände aus einem Denkmal der Größe und der Größe über Nacht ein Mal der Schmach gemacht haben. Das schändliche Kaiser-Denkmal in der Hofstraße ist gestern um Mitternacht elend geschändet worden! Verbrechenhände haben ein Sprengstoff-Attentat daran ausgeführt, dem ein Teil des Denkmals zum Opfer gefallen ist. Die hohen Gestalten des alten Kaisers und die Figur des Reiters haben wie alle Tage auf ihren Kolonnen und Säulen ruhig und ruhig und ruhig und ruhig. Aber der Geist des Sölden, der zur Linken des Kaisers, ist hier der Geist des zweiten Kolonnen fehlt. Und wie man näher hintritt, schaut man das Unglaubliche: die Figur des Kaisers ist hinabgeschleudert und ist in das Wasserbecken zu Füßen des Denkmals gefallen. Der Körper ist gebrochen, der Rumpf liegt im Wasser, das Antlitz des Schweigers mit den lieben Zügen des Schicksalsenters, die die Sorge um das Reiches Heil und Stolz in dieses edle Antlitz grub, ist abgewandt vom Licht des Tages, das solche Tat bezeichnen muß. Das Grabmal hinter den Standbildern, Södel und Treppen, welche zum Denkmal führen, sind auf; viele Ikonen stehen hier und dort. Die letzten Spuren der Täter, die sich hier finden, nicht vermischt werden. Ein tief betrübender, unglücklich trauriger Anblick! Viele Menschen stehen um das Wasserbecken und schauen ernst auf das, was hier im Dunkel der Nacht geschehen. Woher man hört, vernimmt man Worte des Abscheus über die Tat.

Standbild des Kaisers sind Sprengwirkungen zu sehen. Die Explosion war so stark, daß sowohl an dem gegenüberliegenden Gebäude in der Hofstraße, in dem sich die Commerz- und Privatbank befindet, als auch in dem Saale-Marktberg 17, eine große Anzahl Fenster zertrümmert und zerstört wurden. Die Treppe zum Denkmal bietet ein Bild wilder Zerstörung. Wie ein Wunder ist es anzusehen, daß nicht mehr Schaden verursacht wurde, denn es hat sich hier bestimmt um eine ganz besonders harte Sprengladung gehandelt.

nicht von schäme Arbeit die Rede sein. Die Sprengkörper im Lehmannschen Garten lassen auf jugendliche Personen schließen, die kräftig ausholten können. Die Explosion im Lehmannschen Garten soll mehr einen dumpfen Klang gehabt haben. Tatsächlich ist es von vielen Personen in der Umgebung der Villa nicht vernommen worden, während sie in den umliegenden Straßen deutlich zu hören war.

1 Million Belohnung.

Rundgebung:

Angeichts des ungeheuren Frevels, der gestern Abend am Kaiser-Wilhelm-Denkmal und an anderen Stellen unserer Stadt verübt wurde, sind Vertreter der unterzeichneten Parteien heute zusammengetreten und haben beschlossen, unverzüglich eine Million Mark, die ihnen zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt ist, und deren Verteilung unter Ausschluß des Rechtsorgans erfolgt sind, als Belohnung für die Ergreifung der Täter auszusprechen. Ferner rufen sie alle 'Eichengasse' und Land auf, jeder an seiner Stelle mitzuarbeiten.

Ein Opfer der Not

unserer Zeit ist, mehr als der Fernerstehende es zu erkennen vermag, die deutsche Presse geworden. In letzten Vierteljahr erlagen der Wirtschaftskatastrophe 385 deutsche Tageszeitungen und Zeitschriften. Jeder neue Tag bringt durch die Presse die Zahl der Opfer um ein Stück weiter.

Im Januar festgesetzt worden: Der Betrag 560 Mark! Im Dezember stand er noch auf 465 Mark je Kilogramm. Und im Jahre 1915 kostete das Kilogramm 19 Pfennige! Unsere Leser mögen sich selbst erfragen, was ein solcher Preis bedeutet. Allein die Kosten der Papierbeschaffung beanspruchen für unsere Zeitung eine monatliche Aufwendung von mehr als 6 500 000 Mark! Jeder unserer Leser erhält monatlich in der Zeitung ein Papierquantum zugestellt, das unbedruckt, allein an Gesteuerungskosten über 785 Mark erfordert. Die Drucklöhne, Materialkosten, Gehälter und Verwaltungsspesen haben Steigerungen erfahren, die hinter der katastrophalen Papierpreiserhöhung kaum noch zurückbleiben.

Die Erhöhung der Bezugspreise unserer Zeitung für den Monat Januar ist auf Grenzen beschränkt, die das denkbar Mögliche an Rücksichtnahme auf unsere Leser darstellen. Bei einem monatlichen Bezugspreis von nur 7500 Mark ist unser Blatt eine der billigsten Grosstätzzeitungen Deutschlands. Wir wissen, daß heute die Not der Zeit uns alle gleichmäßig bedrückt, und wir werden deshalb auch zukünftig bemüht sein, die durch die Verschärfung der Wirtschaftsnot erzwungenen Erhöhungen der Bezugspreise in erträglichen Grenzen zu halten. Wir rechnen dabei auf die oft erprobte Treue unserer Leser, die an sich selbst zwar die lastende Schwere der Zeit spüren, die aber andererseits auch erkennen werden, daß ihre Zeitung doppelt schwer unter dem harten Druck der Not seufzt und nur dann sich behaupten und ihre Aufgaben erfüllen kann, wenn sie auf die Treue und das Verständnis ihrer Leser bauen darf. Wir hoffen, es zu dürfen!

Saale-Zeitung.

Polizei und Söppu waren die ganze Nacht über bemüht, der Attentäter habhaft zu werden. Es wurden sofort Streifen veranlassen, die die Bewegungsfreiheit der Straßen zum Schutz der öffentlichen Gebäude und der Denkmäler. Als ein mit Schnaps-beimten belegtes Auto gegen 12 Uhr 30 Min. über den Söppu-platz fuhr, sprangen

hinter dem Denkmal gegenüber der Handelskammer, drei Burischen hervor, die schleunigst durch die Schütze nach der Einbreitstraße zu flüchten suchten. Es gelang, da sich sofort Leute ansammelten, die die Bewegungsfreiheit der Straßen hemmen und auch infolge der Dunkelheit, selber nicht, der Burischen habhaft zu werden. Einer von ihnen verlor seine Waffe.

Nach dem Bekannwerden der beiden Attentate waren die ordentlichsten Gerichte im Umlauf, so ließ es, es seien auch an anderen Stellen der Stadt, wie beispielsweise am Bismarck-Denkmal an der Saale, Sprengungen verübt worden. Dann wieder hörte man, daß beauftragt worden sei, nicht nur einen Raub auf die Commerz- und Privatbank auszuführen, sondern auch die Villa Lehmann zu besetzen. Die Attentate sollten die zur Ausführung dieser Pläne nötige Verwirrung herbeiführen. Die Burischen, die sich Spuren der Sprengladungen selbst, mit Ausnahme der Zündschnüre, nicht gefunden haben. Handgranaten kommen auf keinen Fall in Frage. Andererseits kann aber auch

erwartet. Wir betrachten diese Tat vor allem als eine Folge der sittlichen und nationalen Verwahrlosung der Jugend. Wir erwarten von den zuständigen Regierungsstellen, daß sie mit aller Schärfe gegen die Elemente vorgehen, die russische Zustände in unserem Vaterland herstellen wollen. Wir verabsäumen die Tat um so mehr, als durch sie das deutsche Ansehen unmittelbar vor Eintritt in die wichtigsten internationalen Verhandlungen erneut schwer geschädigt und das Vertrauen zur Wiederherstellung geordneter Verhältnisse in Deutschland erschüttert werden kann. Von den verantwortlichen Stellen in Halle müssen sofort durchgreifende Maßnahmen zur Verhütung weiterer derartiger Schandthaten getroffen werden.

Landesverband der Deutschen Nationalen Volkspartei, Landesverband der Deutschen Volkspartei, Landesverband der Demokratischen Partei, Bezirksverband der Zentrumspartei

Die Geschichte unseres Kaiserdenkmals.

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Hofstraße ist ein Werk des Architekten Prof. Bruno Schmitz und des Bildhauers Prof. Peter Behrens. Der Plan zu seiner Errichtung tauchte zum ersten Male auf, als es galt, die 25-jährige Wiederkehr der Kaiserkrönung von Versailles zu feiern. Am 12. Januar 1898 traten etwa 160 Bürger unter dem Vorhitz des damaligen Oberbürgermeisters Staube in der Rathsausschussungssaal zu einer Erinnerungssitzung zusammen. Der Stadtbordnenverwalter, Geheimrat Professor Ditteneberger, hielt die Rede, in der er ausführte, wie freudig sich die Bürger der Stadt, wenn man zurückdenkt an das Gelingen und die Gerechtigkeit und die Macht Deutschlands von 1870 und an seinen glänzenden Siegeslauf nach. Wie groß auch der Anteil der Männer Bismarck und Wolke an den Errungenschaften jener Zeit sei, der Repräsentant dieser herrlichen Epoche deutscher Geschichte sei doch einzig Kaiser Wilhelm, und auf ihn müsse sich das Volk's Dank konzentrieren, wenn es gilt, der deutschen Einheit ein würdiges Denkmal zu setzen. Entsprechend diesen Ausführungen nahm man in erster Linie nur ein Monument Kaiser Wilhelms in Aussicht, 61 000 M. wurden lediglich in der Verarmung geschätzt, etwa die Hälfte dessen, was zu dem ursprünglich geplanten Denkmal gebraucht wurde. In der Bürgerhaft wurde dann eifrig für den Denkmalplan geworben. Dankbar spendeten die Bürger mit vollen Händen. Sie hielten sich vor Augen, daß der Aufschwung unseres Vaterlandes, der Aufschwung unserer Stadt, die Wille unserer halbsüchtigen Anstalten auf jenes Jahr zurückzuführen sei, das dem deutschen Volke die Einheit brachte. Bis zur Kaiserkrönung, dem 100-jährigen Gedenktage der Geburt Kaiser Wilhelms, waren 113 000 M. beisammen. Da stellte ein neues reiches Geschenk eines halbsüchtigen Industriellen, des Geheimen Kommerzienrats Dehne, das Projekt auf eine größere Basis. Er gab über seinen bisherigen Beitrag noch 150 000 M., so konnte man daran gehen, die gemalte Wäuer zu errichten, das mit andernorts der Monumentalität aus jene glanzvolle Zeit Kaiser Wilhelms, den Symbolisiert. Für die Aufstellung wurde der alte Kupferberg in der Hofstraße gewählt. Große Erdmassen mußten abgetragen werden, um das Gelände zu planieren. Am 26. August 1901 konnte das Denkmal seine Weihe empfangen. Der Kaiser hatte seinen Besuch in Aussicht gestellt, aber der Tod seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich, veranlaßte ihn, von der Reise nach Halle abzubrechen. Mit seiner Beerdigung wurde König Friedrich's Beinhau beauftragt. In einem glanzvollen Fest wurde am die Mittagsstunde des 26. August das Denkmal der Öffentlichkeit übergeben. Der Reichshaus des Denkmalaufbauers, Geheimrat Lohmann,

Der Anschlag auf die Villa Lehmann.

Gestern Abend gegen 9 Uhr überfletterten zwei Leute den Baum des Bauwerks Lehmann's in Grundflügel ungehörig gegenüber der Kinderbewahranstalt, dort wo die Straße leicht abwärts nach der Saale hinunterführt. Sie legten eine Sprengladung an der Rückseite der Lehmannschen Villa auf den oberen Absatz einer Treppe, die zu einem kleinen Vorplatz führt. Hinter der Treppe liegen die Wirtschaftsräume der Villa, die Küche und dergleichen. Von der Sprengladung aus hatten die Attentäter eine etwa zwei Meter lange schwarze Zündschnur gelegt. Nach der Entzündung der Schnur waren sie in großen Sprüngen, der eine über die kurze Treppe selbst, der andere quer durch diesen Teil des Gartens zu ihrer Einstiegsstelle geschickt und entflohen. Die Treppe und die Hofstraße der Treppe wurden durch die Sprengung zerstört, und an der Rückseite der Villa verbliebene Fensterheben zerstört. Der Umstand, daß die Sprengladung noch links zu viel Spielraum hatte, nach unten infolge der soliden Bauart des Bauwerks nicht inerten konnte und so hauptsächlich den oberen Teil der Villa zerstörte, hatte zur Folge, daß der Schaden nicht allzu beträchtlich ist. Die Ladung war allerdings stark genug gewesen, um eine bedeutende Wirkung zu verurteilen. Seit dem frühen Morgen ist die Polizei beschäftigt, den Tatbestand aufzunehmen. Die ganze Gegend wurde mit Polizeistreifen abgeheilt, ohne bis jetzt andere als die ziemlich bedeutenden Fußspuren der Attentäter gefunden zu haben.

Das Attentat auf das Kaiserdenkmal.

Im Anschlag auf dieses Attentat erfolgte am 10. Uhr 15 Min. ein Anschlag auf das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Hofstraße. Wahrscheinlich oder in der Lehmannschen Villa die Attentäter zweier Personen einmündiger festgestellt ist, soll es sich um Kaiser-Wilhelm-Denkmal um vier Personen handeln. Die Sprengladung, über deren Art noch Unklarheit herrscht (es soll sich um einen Sprengstoff handeln), wurde im Södel des Standbildes des Kaisers in der Hofstraße verlegt, und es hat den Anschein, als ob zu ihrer Anbringung ein Loch gebohrt worden sei. Auch dort fand sich eine lange Zündschnur. Das Standbild wurde mit Feuer-Gewalt aus dem Södel herausgerissen, zum Teil zerstört und wurde in das Wasser hinab. Die starke Steinwurmlage des Standbildes ist zerstört worden, auch am Kaiser-

Familien-Nachrichten.

Das Halle. Verlobungen: Margarete Böhler mit Erich Hart...

Von auswärts:

Verlobung: Helene Fiedler mit Hans... Verlobung: Selma Henne mit...

Verreist bis 9. Jan.

Professor M. Kaufmann, Facharzt für Suggestion und Hypnose.

Offene Stellen

Einige Stellen in verschiedenen Abteilungen...

Baukbeamte

Revisionsbeamte

Adressen

Adressenverzeichnis: Jülicher, Gertrude...

Mädchen

Mädchen gesucht: Ein junges Mädchen...

Küchenmädchen

Küchenmädchen gesucht: Ein junges Mädchen...

Mädchen

Mädchen gesucht: Ein junges Mädchen...

Küchenmädchen

Küchenmädchen gesucht: Ein junges Mädchen...

Mädchen

Mädchen gesucht: Ein junges Mädchen...

Küchenmädchen

Küchenmädchen gesucht: Ein junges Mädchen...

Mädchen

Mädchen gesucht: Ein junges Mädchen...

Geschäftseinrichtungen. Heieter gut und preiswert. Hans Hallfarth, Schillerstraße 22.

Gewerkschaft Wiis, Kalisalzbergwerk, Beesenstedt, Bez. Halle. Wir kündigen hiermit unsere 5%ige hypothekarisch sicherungsgebundene...

Ämtliche Bekanntmachungen. An das hiesige Handelsregister...

Ämtliche Bekanntmachungen. An das hiesige Handelsregister...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Dienermädchen. Ein oder 1 1/2 Dienstmädchen...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Bankrot in Dresden. In obige Angelegenheit...

Peters Union Zahnradreifen. Automobil- u. Motorradreifen...

Automobil- u. Motorradreifen Bad Nauheim 1922. Wagen 6 PS Sieger Walb...

Automobil- u. Motorradreifen Bad Hamburg 1922. Sportwagen: Sieger Roller...

Automobil- u. Motorradreifen Bad Homburg 1922. Wagen 5 1/2 PS Sieger Ritter...

Automobil- u. Motorradreifen Bad Homburg 1922. Wagen 5 PS Sieger Du Mont...

Automobil- u. Motorradreifen Bad Homburg 1922. Wagen 10 PS Sieger Hiesler...

Automobil- u. Motorradreifen Bad Homburg 1922. Wagen 10 PS Sieger Graf Kolowrat...

Automobil- u. Motorradreifen Bad Homburg 1922. Wagen 10 PS Sieger Graf Kolowrat...

Peters Union Zahnradreifen. Reifen der Gegenwart.

Rundgebung!

Angeichts des ungeheuren Frevels, der gestern abend am Kaiser-Wilhelm-Denkmal und an anderen Stellen unserer Stadt verübt wurde, find Vertreter der unterzeichneten Parteien heute zusammengetreten und haben beschlossen, unverzüglich

eine Million Mark

die ihnen zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt ist, und deren Verteilung unter Ausschluß des Rechtsweges erfolgen wird,

als Belohnung für die Ergreifung der Täter

auszufegen. Ferner rufen sie alle Gleichgesinnten in Stadt und Land auf, jeder an seiner Stelle mitzuwirken, daß die Ergreifung der Täter sobald als möglich erfolgt.

Wir betrachten diese Tat vor allem als eine Folge der sittlichen und nationalen Verwahrlosung der Jugend. Wir erwarten von den zuständigen Regierungsstellen, daß sie mit aller Schärfe gegen die Elemente vorgehen, die ruffische Zustände in unserem Vaterland herstellen wollen. Wir verabscheuen die Tat um so mehr, als durch sie das deutsche Ansehen unmittelbar vor Eintritt in die wichtigsten internationalen Verhandlungen erneut schwer geschädigt und das Vertrauen zur Wiederherstellung geordneter Verhältnisse in Deutschland erschüttert werden kann. Von den verantwortlichen Stellen in Halle müssen sofort durchgreifende Maßnahmen zur Verhütung weiterer derartiger Schandblaten getroffen werden.

Landesverband der Deutschnationalen Volkspartei
Landesverband der Deutschen Volkspartei
Landesverband der Demokratischen Partei
Bezirksverband der Zentrumspariei.

Theater in Halle.

Stadt-Theater
Mittwoch u. Donnerst. nachm. 3 1/2
Wie Kieka-Eise das Christkind suchen ging
Mittwoch, abds. 7 1/2
Der Rosenkavalier
Donnerst., abends
Maria Stuart

Auswärtige Theater
Mittwoch, 3. Januar

Magdeburg
Stadt-Theater
7 1/2 Die Lüge

Wilhelm-Theater
7 1/2, Weh dem, der lügt

Gebr. Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Gr. Steinsstraße 79-80.
Stilvolle Damenzimmer.

Rolladen Talousien Markisen
Liefert und repariert
Gustav Hönemann
Halle-S, Sternstr. 5.
Fernspr. 3631 u. 5649.

Saalschloß-Brauerei
Morgen Mittwoch, d. 3. Januar abends 7 1/2 Uhr
13. Sensations-Ballschau
Gastdirignt: Der Leipziger Strauß.
Festmusik à la Strauß und Lanner.
Großes Orchester, 16 Tonkünstler.
Stimmungs-Betrieb.



Fragen Sie Ihren Arzt!
Derselbe wird Ihnen gerne bestätigen, dass

Pelikan-Caramelbier
das empfehlenswerteste Getränk für Frauen, Kinder, Blutmarme, Rekonvaleszenten, Wöchnerinnen und stillende Mütter ist.

Überall erhältlich!
Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke
Pelikan!

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung

Amthliches Organ des Wirtschaftsverbandes Sachsen-Anhalt
Gr. Brauhausstr. 16/17 **Halle a. S.** Neue Promenade 1/1a

Wer geschäftliche Verbindungen zur mittel-deutschen Industrie sucht, benutze die **Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung als Vermittler.** Eine Anzeige in der M. W. kommt Tausenden von industriellen und wirtschaftlichen Interessenten zu Gesicht.

Auskünfte und Kostenberechnung durch die Anzeigenverwaltung der Mitteldeutschen Wirtschaftszeitung

M. W. M.
VORMALIGER
BENZ
KOMPRESSIONS- u. DIESEL-MOTOREN.

MOTOREN-WERKE MANNHEIM a. S.
VORM. BENZ-ABT. STATIONÄRE MOTORENBAU

Schokoladen
Zuckerwaren etc.
Kaufen Sie wiedererkäufer am billigsten bei
Bacran & Co., Markt 6,
gegenüber Börse.

Bettwäsche

Nach Abschluß der Inventur verkaufen wir alte Warenbestände ab 2. Januar 1923

zu kaum glaublich billigen Preisen
Bettbezüge 3300.- 4950.- 5600.- usw.
Kissenbezüge in passenden Qualitäten
Bettlaken 1275.- 1680.- 2200.- usw.
Bunte Bezüge enorm billig
Fertige Inletts 5750.- 9000.- 12500.- usw.
Stangenleinen 1450.- 1850.- 2000.- usw.
Handtücher 390.- 490.- 650.- usw.
Barchentaken 1750.- 2100.- 2700.- usw.
Mengenabgabe vorbehalten. — Reelle fachm. Bedienung. Achten Sie genau auf unsere Firma.

Berliner Bettwäsche-Fabriken
Verkaufslager Halle,
Ludwig-Wucherer-Str. 28.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Gesangs-Unterricht
Fr. Baumgarten-Voretzsch.
12-1) Wilhelmstr. 33 pt.

Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärner, Mühlweg 29

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.

HOFFBAUER - STIFTUNG
POTSDAM-HERMANNWERDER 127
JUGENDHEIM (vom 2. Jahre an) mit
LYZEUM für Mädchen und Jung. Knaben
FRAUENSCHULE mit städt. Berechtig.
HAUSHALTUNGSSCHULE
ERHOLUNGSHAIM
Idyllische Lage am Wald und Wasser.

Der Friseur
der Dame
des Herrn
Segner & Langrock
Große Ulrichstraße 6-8.
Fernruf 3940.

Reform-Beinkleider

Senft-Hosen,
Turnhosen
in großer Auswahl.
H. Schnee Nachf.
H. & F. Ebermann
Halle a. S.
Gr. Steinstr. 64.

Eigentum, Verlag und Druck: Central-Verlags-Gesellschaft m. b. H. Halle (Saale). Verantwortl. Redakteur: Eugen Brinkmann in Halle (Saale). Verantwortl. Redakteur: für den Mittelteil, Politik und Gemeinwesen: Eugen Brinkmann; für den Schulteil u. allgemeinen Teil: August Rinsky; für den volkswirtschaftlichen Teil: Dr. jur. Walter Werner, Bolzweg 13/15; für die Sportteil: Schul-Verlag, Halle (Saale); für den Musikteil: Schul-Verlag, Halle (Saale).

